

## Wolfram

Jeden Tag, wenn ich am Bahnhof in St.Anton im Montafon stehe und auf den Zug warte, um in die Schule zu fahren, steht Wolfram auch da. Er fährt auch nach Tschagguns, denn ich glaube, er arbeitet dort in einem Behindertenheim. Wenn jemand über die gelbe Linie geht, pfeift er und ruft: „Zurück!“

Das hört sich immer sehr witzig an. Wenn wir dann in Tschagguns aussteigen, stellt er sich am Ende des Bahnsteigs hin und schreit, wenn jemand zwischen den Gleisen durchgeht. Einer aus meiner Klasse geht aber oft an ihm vorbei. Dann brüllt und schreit Wolfram immer ganz laut und schafft es, sich durchzusetzen.

Einige Schüler machen das mit Absicht und bringen dann alle zum Lachen. Am Montagnachmittag begegnen wir ihm immer in Tschagguns, denn um die Zeit fährt er nach Hause. Er ist sehr klein und trägt immer eine gelbe Warnweste. Er ist sehr besorgt, dass am Bahnhof alles in Ordnung ist und passt auf, dass niemand vom Zug zusammen gefahren wird.

Ich denke, er ist sehr nett und hilfsbereit, wie alle mit einer körperlichen und geistigen Behinderung.